

Nachtrag A vom 5. Juli 2021 gemäß Artikel 23 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2017/1129 in der aktuell gültigen Fassung
(die „Prospektverordnung“ oder „PVO“)

zu den nachfolgend aufgeführten, bereits veröffentlichten Basisprospekten der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main („DZ BANK“):

Basisprospekt vom 30. Oktober 2020

Für das öffentliche Angebot von

DZ BANK [Endlos-Zertifikate] [[Reverse] Zertifikate] [Garantiezertifikate] [[Express][Extra][Aktienanleihen][Anleihen][Währungsanleihen auf Devisen][Worst-of]] [KorridorZins Zertifikate] [VarioZins Garant [Worst-of] Zertifikate] [Bonus [Easy]] auf [Aktien] [[bzw.] aktienvertretende Wertpapiere] [Indizes] [Rohstoffe [und Waren]] [Edelmetalle] [Rohstofffuture] [und] [Warenfuture] [Edelmetallfuture] [Schuldverschreibungen] [[nicht] börsengehandelte Fonds] [einen Aktienkorb] [einen Korb mit [Aktien und] aktienvertretenden Wertpapieren] [einen Indexkorb] [einen Fondskorb] [einen Korb mit [Rohstoffen] [und] [Waren] [Edelmetallen] [Rohstofffuture] [Warenfuture] [Edelmetallfuture]]]

sowie

Basisprospekt vom 22. Februar 2021

Für das öffentliche Angebot von

DZ BANK [Optionsscheine] [Turbo Optionsscheine mit Knock-out] [Open End Turbo Optionsscheine] [Mini Future Optionsscheine] [Discount Optionsscheine [Plus]] auf [Aktien] [[bzw.] aktienvertretende Wertpapiere] [Indizes] [Rohstoffe [und Waren]] [Edelmetalle] [Rohstofffuture] [und] [Warenfuture] [Edelmetallfuture] [Devisen] [Zins-Future] [Index-Future]

sowie

Basisprospekt vom 23. Februar 2021

Für das öffentliche Angebot von

DZ BANK [[Express][Protect][Aktienanleihen][Anleihen][Worst-of]] [ExtraChance] [OutperformanceChance Zertifikate] [TeilGarantiezertifikate] [Garantiezertifikate] [BestofBasket] [Expresszertifikate[Worst-of]] [VarioZins[Worst-of]] auf [Aktien] [[bzw.] aktienvertretende Wertpapiere] [Indizes] [Rohstoffe [und Waren]] [Edelmetalle] [Rohstofffuture] [und] [Warenfuture] [Edelmetallfuture] [Schuldverschreibungen] [[nicht] börsengehandelte Fonds] [einen Aktienkorb] [einen Korb mit [Aktien und] aktienvertretenden Wertpapieren] [einen Indexkorb] [einen Korb mit [Rohstoffen] [und] [Waren] [Edelmetallen] [Rohstofffuture] [Warenfuture] [Edelmetallfuture]]]

sowie

Basisprospekt vom 24. Februar 2021

Für das öffentliche Angebot von

DZ BANK [Bonus [Reverse]] [Discountzertifikate] [Expresszertifikate] [RenditeChance] [Rendite Express] [Renditezertifikate] [DuoRendite ZinsFix] [ZinsFix] auf [Aktien] [[bzw.] aktienvertretende Wertpapiere] [Indizes] [Rohstoffe [und Waren]] [Edelmetalle] [Rohstofffuture] [Warenfuture] [Edelmetallfuture]

sowie

Basisprospekt vom 17. Juni 2021

Für das öffentliche Angebot von

DZ BANK [Airbag] [Bonus [Easy]] [ExtraChance] [OutperformanceChance Zertifikate Reverse] [Expresszertifikate [Reverse]] [RenditeChance Reverse] [Renditezertifikat [Reverse]] [TwinWin [Reverse]] [ZielZins Express] [ZinsFix Plus] jeweils auf [Aktien] [aktienvertretende Wertpapiere] [Indizes] [Rohstoffe und Waren] [Edelmetalle] [Rohstofffuture] [Warenfuture] [Edelmetallfuture]

(jeweils der „**Basisprospekt**“ und zusammen die „**Basisprospekte**“)

A. Nachtragsbegründender Umstand

Wichtiger neuer Umstand, aufgrund dessen dieser Nachtrag (der „**Nachtrag**“) erstellt wurde, ist die Veröffentlichung von S&P Global Ratings Europe Limited (Niederlassung Deutschland) vom 24. Juni 2021 über die Änderung des Emittentenrating von AA- auf A+ und des kurzfristigen Ratings von A-1+ auf A-1 für die DZ BANK (der „**nachtragsbegründende Umstand**“). Der nachtragsbegründende Umstand ist demzufolge am 24. Juni 2021 eingetreten.

B. Änderungen der Basisprospekte

Durch diesen Nachtrag wird der jeweilige Basisprospekt gemäß Artikel 23 Abs. 1 PVO geändert. Dieser Nachtrag ist ergänzend und im Zusammenhang mit den vorgenannten Basisprospekten der DZ BANK, die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („**BaFin**“) als zuständiger Behörde gebilligt wurden, zu lesen.

Mit diesem Nachtrag werden folgende Änderungen vorgenommen:

B.1 Basisprospekt vom 30. Oktober 2020

I. Änderung der Risikofaktoren im Kapitel II. Risikofaktoren, 1. Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin, 1.3 Unternehmensbezogene Risikofaktoren mit übergeordnetem Charakter

1. Auf Seite 20 wird im Risikofaktor 1.3.1 Emittentenrisiko der 1. Absatz gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Die Wertpapiere sind für Anleger mit einem Emittentenrisiko verbunden. Hierunter wird die Gefahr verstanden, dass die DZ BANK vorübergehend oder dauerhaft überschuldet oder zahlungsunfähig wird. Dies kann sich zum Beispiel durch ein rapides Absinken des Ratings der DZ BANK (Emittentenrating) abzeichnen. Sollte das Emittentenrating der DZ BANK

unter die Bonitätsstufen sinken, die als Investment Grade-Rating bezeichnet werden, kann dies als ein Indikator für eine erhöhte Insolvenzgefahr gesehen werden. Wenn eine Ratingagentur ein Investment Grade-Rating für das Emittentenrisiko erteilt, kann dies grundsätzlich als Bewertung eines nur geringen Ausfallrisikos des jeweiligen Emittenten durch die betreffende Ratingagentur verstanden werden. Derzeit erhält die DZ BANK von den großen Ratingagenturen S&P Global Ratings Europe Limited (Niederlassung Deutschland) („**S&P**“)¹, Moody's Deutschland GmbH („**Moody's**“)² und FitchRatings - a branch of Fitch Ratings Ireland Limited („**Fitch**“)³ und zusammen mit S&P und Moody's, die „**Ratingagenturen**“) ein Emittentenrating, welches sich bei S&P in der dritthöchsten Kategorie und bei Moody's und Fitch in der jeweils zweithöchsten Kategorie im Investment Grade-Bereich befindet. Das Rating der DZ BANK wurde im Geschäftsjahr 2019 von S&P und Moody's mit einem negativen Ausblick versehen. Grund dafür waren die sich verschlechternden Rahmenbedingungen für deutsche Banken, unter anderem aufgrund des Niedrigzinsumfelds und einer damit einhergehenden nachlassenden Profitabilität. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Rating der DZ BANK von Fitch ebenfalls mit einem negativen Ausblick versehen. Grund hierfür waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der damit verbundene zusätzliche Druck auf die Erträge und die Risikosituation deutscher Banken. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hat S&P das Rating für die DZ BANK um eine Ratingstufe herabgesetzt und mit dem Ausblick stabil versehen. Grund hierfür war eine eingetrübte Sicht auf den deutschen Bankenmarkt insgesamt. Aus Sicht von S&P besteht aufgrund struktureller Defizite wie einer hohen Kostenbasis, zunehmenden Risiken aus einer technologischen Disruption des Marktes und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld ein langfristiger Druck auf die Profitabilität deutscher Banken. Nach der Herabstufung von S&P befindet sich das Rating der DZ BANK immer noch im Investment Grade-Bereich. Das gilt ebenso für das Rating der beiden anderen Agenturen, d.h. obwohl der Ratingausblick von Moody's und Fitch auf negativ gesetzt wurde, würde sich das Emittentenrating der DZ BANK selbst bei einer Herabstufung um zwei Bewertungsstufen immer noch im Investment Grade-Bereich bewegen.“

2. Auf Seite 22 wird im Risikofaktor 1.3.3 Ratingherabstufungen der 2. Absatz gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Derzeit erhält die DZ BANK von den Ratingagenturen ein Emittentenrating, welches sich bei S&P in der dritthöchsten Kategorie und bei Moody's und Fitch in der jeweils zweithöchsten Kategorie im Investment Grade-Bereich befindet. Das Rating der DZ BANK wurde im Geschäftsjahr 2019 von S&P und Moody's mit einem negativen Ausblick versehen. Grund dafür waren die sich verschlechternden Rahmenbedingungen für deutsche Banken, unter anderem aufgrund des Niedrigzinsumfelds und einer damit einhergehenden nachlassenden Profitabilität. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Rating der DZ BANK von Fitch ebenfalls mit einem negativen Ausblick versehen. Grund hierfür waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der damit verbundene zusätzliche Druck auf die Erträge und die Risikosituation deutscher Banken. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hat S&P das Rating für die DZ BANK um eine Ratingstufe herabgesetzt und mit dem Ausblick stabil versehen. Grund hierfür war eine eingetrübte Sicht auf den deutschen Bankenmarkt insgesamt. Aus Sicht von S&P besteht aufgrund struktureller Defizite wie einer hohen Kostenbasis, zunehmenden Risiken aus einer technologischen Disruption des Marktes und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld ein langfristiger Druck auf die Profitabilität deutscher Banken. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass S&P das Rating weiter herabstufte oder dass auch Moody's und Fitch das Rating der DZ BANK und ggf. von Tochtergesellschaften herabstufen werden. Auch bei einer weiteren Herabstufung durch S&P um eine Bewertungsstufe befände sich das Rating der DZ BANK immer noch im Investment Grade-Bereich. Das gilt ebenso für das Rating der beiden anderen Agenturen, d.h. selbst bei einer Herabstufung um zwei Bewertungsstufen würde sich das Emittentenrating der DZ BANK bei Moody's und Fitch immer noch im Investment Grade-Bereich bewegen.“

II. Änderung der Angaben zum Rating im Kapitel III. DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, 5. Trendinformationen und Ratings

Auf den Seiten 60 und 61 werden unter dem Unterabschnitt „Ratings“ die Aussagen ab dem zweiten Absatz bis zur ersten Unterüberschrift „Anmerkungen“ gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Die Ratings für die DZ BANK lauten wie folgt:

von S&P:

Emittentenrating: A+*

kurzfristiges Rating: A-1*

* gemeinsames Rating der Genossenschaftlichen FinanzGruppe

S&P definiert:

A: Ein Schuldner mit dem Rating ‚A‘ verfügt über eine STARKE Fähigkeit zur Erfüllung seiner finanziellen Verbindlichkeiten ist aber etwas anfälliger für nachteilige Auswirkungen von Änderungen der Umstände und wirtschaftlichen Bedingungen als Schuldner in höheren Ratingkategorien.

A-1: Ein Schuldner mit dem Rating ‚A-1‘ weist eine STARKE Fähigkeit auf, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Dieses Rating entspricht der höchsten Ratingkategorie von Standard & Poor’s. Ratings dieser Kategorie können mit einem Plus-Zeichen versehen werden. Es gibt an, dass die Fähigkeit des Schuldners zur Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen AUSSERGEWÖHNLICH STARK ist.“

B.2 Basisprospekt vom 22. Februar 2021

I. Änderung der Risikofaktoren im Kapitel II. Risikofaktoren, 1. Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin, 1.3 Unternehmensbezogene Risikofaktoren mit übergeordnetem Charakter

1. Auf Seite 17 wird im Risikofaktor 1.3.1 Emittentenrisiko der 1. Absatz gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Die Wertpapiere sind für Anleger mit einem Emittentenrisiko verbunden. Hierunter wird die Gefahr verstanden, dass die DZ BANK vorübergehend oder dauerhaft überschuldet oder zahlungsunfähig wird. Dies kann sich zum Beispiel durch ein rapides Absinken des Ratings der DZ BANK (Emittentenrating) abzeichnen. Sollte das Emittentenrating der DZ BANK unter die Bonitätsstufen sinken, die als Investment Grade-Rating bezeichnet werden, kann dies als ein Indikator für eine erhöhte Insolvenzgefahr gesehen werden. Wenn eine Ratingagentur ein Investment Grade-Rating für das Emittentenrisiko erteilt, kann dies grundsätzlich als Bewertung eines nur geringen Ausfallrisikos des jeweiligen Emittenten durch die betreffende Ratingagentur verstanden werden. Derzeit erhält die DZ BANK von den großen Ratingagenturen S&P Global Ratings Europe Limited (Niederlassung Deutschland) („**S&P**“)¹, Moody’s Deutschland GmbH („**Moody’s**“)² und FitchRatings - a branch of Fitch Ratings Ireland Limited („**Fitch**“)³ und zusammen mit S&P und Moody’s, die „**Ratingagenturen**“) ein Emittentenrating, welches sich bei S&P in der dritthöchsten Kategorie und bei Moody’s und Fitch in der jeweils zweithöchsten Kategorie im Investment Grade-Bereich befindet. Das Rating der DZ BANK wurde im Geschäftsjahr 2019 von S&P und Moody’s mit einem negativen Ausblick versehen. Grund dafür waren die sich verschlechternden Rahmenbedingungen für deutsche Banken, unter anderem aufgrund des Niedrigzinsumfelds und einer damit einhergehenden nachlassenden Profitabilität. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Rating der DZ BANK von Fitch ebenfalls mit einem negativen Ausblick versehen. Grund hierfür waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der damit verbundene zusätzliche Druck auf die

Erträge und die Risikosituation deutscher Banken. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hat S&P das Rating für die DZ BANK um eine Ratingstufe herabgesetzt und mit dem Ausblick stabil versehen. Grund hierfür war eine eingetrübte Sicht auf den deutschen Bankenmarkt insgesamt. Aus Sicht von S&P besteht aufgrund struktureller Defizite wie einer hohen Kostenbasis, zunehmenden Risiken aus einer technologischen Disruption des Marktes und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld ein langfristiger Druck auf die Profitabilität deutscher Banken. Nach der Herabstufung von S&P befindet sich das Rating der DZ BANK immer noch im Investment Grade-Bereich. Das gilt ebenso für das Rating der beiden anderen Agenturen, d.h. obwohl der Ratingausblick von Moody's und Fitch auf negativ gesetzt wurde, würde sich das Emittentenrating der DZ BANK selbst bei einer Herabstufung um zwei Bewertungsstufen immer noch im Investment Grade-Bereich bewegen.“

2. Auf Seite 19 wird im Risikofaktor 1.3.3 Ratingherabstufungen der 2. Absatz gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Derzeit erhält die DZ BANK von den Ratingagenturen ein Emittentenrating, welches sich bei S&P in der dritthöchsten Kategorie und bei Moody's und Fitch in der jeweils zweithöchsten Kategorie im Investment Grade-Bereich befindet. Das Rating der DZ BANK wurde im Geschäftsjahr 2019 von S&P und Moody's mit einem negativen Ausblick versehen. Grund dafür waren die sich verschlechternden Rahmenbedingungen für deutsche Banken, unter anderem aufgrund des Niedrigzinsumfelds und einer damit einhergehenden nachlassenden Profitabilität. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Rating der DZ BANK von Fitch ebenfalls mit einem negativen Ausblick versehen. Grund hierfür waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der damit verbundene zusätzliche Druck auf die Erträge und die Risikosituation deutscher Banken. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hat S&P das Rating für die DZ BANK um eine Ratingstufe herabgesetzt und mit dem Ausblick stabil versehen. Grund hierfür war eine eingetrübte Sicht auf den deutschen Bankenmarkt insgesamt. Aus Sicht von S&P besteht aufgrund struktureller Defizite wie einer hohen Kostenbasis, zunehmenden Risiken aus einer technologischen Disruption des Marktes und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld ein langfristiger Druck auf die Profitabilität deutscher Banken. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass S&P das Rating weiter herabstuft oder dass auch Moody's und Fitch das Rating der DZ BANK und ggf. von Tochtergesellschaften herabstufen werden. Auch bei einer weiteren Herabstufung durch S&P um eine Bewertungsstufe befände sich das Rating der DZ BANK immer noch im Investment Grade-Bereich. Das gilt ebenso für das Rating der beiden anderen Agenturen, d.h. selbst bei einer Herabstufung um zwei Bewertungsstufen würde sich das Emittentenrating der DZ BANK bei Moody's und Fitch immer noch im Investment Grade-Bereich bewegen.“

II. Änderung der Angaben zum Rating im Kapitel III. DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, 5. Trendinformationen und Ratings

Auf den Seiten 43 und 44 werden unter dem Unterabschnitt „Ratings“ die Aussagen ab dem zweiten Absatz bis zur ersten Unterüberschrift „Anmerkungen“ gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Die Ratings für die DZ BANK lauten wie folgt:

von S&P:

Emittentenrating: A+ *

kurzfristiges Rating: A-1 *

* gemeinsames Rating der Genossenschaftlichen FinanzGruppe

S&P definiert:

A: Ein Schuldner mit dem Rating ‚A‘ verfügt über eine STARKE Fähigkeit zur Erfüllung seiner finanziellen

Verbindlichkeiten ist aber etwas anfälliger für nachteilige Auswirkungen von Änderungen der Umstände und wirtschaftlichen Bedingungen als Schuldner in höheren Ratingkategorien.

A-1: Ein Schuldner mit dem Rating ‚A-1‘ weist eine STARKE Fähigkeit auf, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Dieses Rating entspricht der höchsten Ratingkategorie von Standard & Poor’s. Ratings dieser Kategorie können mit einem Plus-Zeichen versehen werden. Es gibt an, dass die Fähigkeit des Schuldners zur Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen AUSSERGEWÖHNLICH STARK ist.“

B.3 Basisprospekt vom 23. Februar 2021

I. Änderung der Risikofaktoren im Kapitel II. Risikofaktoren, 1. Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin,
1.3 Unternehmensbezogene Risikofaktoren mit übergeordnetem Charakter

1. Auf Seite 21 wird im Risikofaktor 1.3.1 Emittentenrisiko der 2. Absatz gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Dies kann sich zum Beispiel durch ein rapides Absinken des Ratings der DZ BANK (Emittentenrating) abzeichnen. Sollte das Emittentenrating der DZ BANK unter die Bonitätsstufen sinken, die als Investment Grade-Rating bezeichnet werden, kann dies als ein Indikator für eine erhöhte Insolvenzgefahr gesehen werden. Wenn eine Ratingagentur ein Investment Grade-Rating für das Emittentenrisiko erteilt, kann dies grundsätzlich als Bewertung eines nur geringen Ausfallrisikos des jeweiligen Emittenten durch die betreffende Ratingagentur verstanden werden. Derzeit erhält die DZ BANK von den großen Ratingagenturen S&P Global Ratings Europe Limited (Niederlassung Deutschland) („**S&P**“)¹, Moody’s Deutschland GmbH („**Moody’s**“)² und FitchRatings - a branch of Fitch Ratings Ireland Limited („**Fitch**“³ und zusammen mit S&P und Moody’s, die „**Ratingagenturen**“) ein Emittentenrating, welches sich bei S&P in der dritthöchsten Kategorie und bei Moody’s und Fitch in der jeweils zweithöchsten Kategorie im Investment Grade-Bereich befindet. Das Rating der DZ BANK wurde im Geschäftsjahr 2019 von S&P und Moody’s mit einem negativen Ausblick versehen. Grund dafür waren die sich verschlechternden Rahmenbedingungen für deutsche Banken, unter anderem aufgrund des Niedrigzinsumfelds und einer damit einhergehenden nachlassenden Profitabilität. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Rating der DZ BANK von Fitch ebenfalls mit einem negativen Ausblick versehen. Grund hierfür waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der damit verbundene zusätzliche Druck auf die Erträge und die Risikosituation deutscher Banken. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hat S&P das Rating für die DZ BANK um eine Ratingstufe herabgesetzt und mit dem Ausblick stabil versehen. Grund hierfür war eine eingetrübte Sicht auf den deutschen Bankenmarkt insgesamt. Aus Sicht von S&P besteht aufgrund struktureller Defizite wie einer hohen Kostenbasis, zunehmenden Risiken aus einer technologischen Disruption des Marktes und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld ein langfristiger Druck auf die Profitabilität deutscher Banken. Nach der Herabstufung von S&P befindet sich das Rating der DZ BANK immer noch im Investment Grade-Bereich. Das gilt ebenso für das Rating der beiden anderen Agenturen, d.h. obwohl der Ratingausblick von Moody’s und Fitch auf negativ gesetzt wurde, würde sich das Emittentenrating der DZ BANK selbst bei einer Herabstufung um zwei Bewertungsstufen immer noch im Investment Grade-Bereich bewegen.“

2. Auf Seite 23 wird im Risikofaktor 1.3.3 Ratingherabstufungen der 2. Absatz gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Derzeit erhält die DZ BANK von den Ratingagenturen ein Emittentenrating, welches sich bei S&P in der dritthöchsten Kategorie und bei Moody’s und Fitch in der jeweils zweithöchsten Kategorie im Investment Grade-Bereich befindet. Das Rating der DZ BANK wurde im Geschäftsjahr 2019 von S&P und Moody’s mit einem negativen Ausblick versehen. Grund

dafür waren die sich verschlechternden Rahmenbedingungen für deutsche Banken, unter anderem aufgrund des Niedrigzinsumfelds und einer damit einhergehenden nachlassenden Profitabilität. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Rating der DZ BANK von Fitch ebenfalls mit einem negativen Ausblick versehen. Grund hierfür waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der damit verbundene zusätzliche Druck auf die Erträge und die Risikosituation deutscher Banken. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hat S&P das Rating für die DZ BANK um eine Ratingstufe herabgesetzt und mit dem Ausblick stabil versehen. Grund hierfür war eine eingetrübte Sicht auf den deutschen Bankenmarkt insgesamt. Aus Sicht von S&P besteht aufgrund struktureller Defizite wie einer hohen Kostenbasis, zunehmenden Risiken aus einer technologischen Disruption des Marktes und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld ein langfristiger Druck auf die Profitabilität deutscher Banken. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass S&P das Rating weiter herabstufte oder dass auch Moody's und Fitch das Rating der DZ BANK und ggf. von Tochtergesellschaften herabstufen werden. Auch bei einer weiteren Herabstufung durch S&P um eine Bewertungsstufe befände sich das Rating der DZ BANK immer noch im Investment Grade-Bereich. Das gilt ebenso für das Rating der beiden anderen Agenturen, d.h. selbst bei einer Herabstufung um zwei Bewertungsstufen würde sich das Emittentenrating der DZ BANK bei Moody's und Fitch immer noch im Investment Grade-Bereich bewegen."

II. Änderung der Angaben zum Rating im Kapitel III. DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, 5. Trendinformationen und Ratings

Auf den Seiten 58 und 59 werden unter dem Unterabschnitt „Ratings“ die Aussagen ab dem zweiten Absatz bis zur ersten Unterüberschrift „Anmerkungen“ gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Die Ratings für die DZ BANK lauten wie folgt:

von S&P:

Emittentenrating: A+*

kurzfristiges Rating: A-1*

* gemeinsames Rating der Genossenschaftlichen FinanzGruppe

S&P definiert:

A: Ein Schuldner mit dem Rating ‚A‘ verfügt über eine STARKE Fähigkeit zur Erfüllung seiner finanziellen Verbindlichkeiten ist aber etwas anfälliger für nachteilige Auswirkungen von Änderungen der Umstände und wirtschaftlichen Bedingungen als Schuldner in höheren Ratingkategorien.

A-1: Ein Schuldner mit dem Rating ‚A-1‘ weist eine STARKE Fähigkeit auf, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Dieses Rating entspricht der höchsten Ratingkategorie von Standard & Poor's. Ratings dieser Kategorie können mit einem Plus-Zeichen versehen werden. Es gibt an, dass die Fähigkeit des Schuldners zur Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen AUSSERGEWÖHNLICH STARK ist."

B.4 Basisprospekt vom 24. Februar 2021

I. Änderung der Risikofaktoren im Kapitel II. Risikofaktoren, 1. Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin, 1.3 Unternehmensbezogene Risikofaktoren mit übergeordnetem Charakter

1. Auf Seite 18 wird im Risikofaktor 1.3.1 Emittentenrisiko der 2. Absatz gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Dies kann sich zum Beispiel durch ein rapides Absinken des Ratings der DZ BANK (Emittentenrating) abzeichnen. Sollte das Emittentenrating der DZ BANK unter die Bonitätsstufen sinken, die als Investment Grade-Rating bezeichnet werden, kann dies als ein Indikator für eine erhöhte Insolvenzgefahr gesehen werden. Wenn eine Ratingagentur ein Investment Grade-Rating für das Emittentenrisiko erteilt, kann dies grundsätzlich als Bewertung eines nur geringen Ausfallrisikos des jeweiligen Emittenten durch die betreffende Ratingagentur verstanden werden. Derzeit erhält die DZ BANK von den großen Ratingagenturen S&P Global Ratings Europe Limited (Niederlassung Deutschland) („**S&P**“)¹, Moody's Deutschland GmbH („**Moody's**“)² und FitchRatings - a branch of Fitch Ratings Ireland Limited („**Fitch**“³ und zusammen mit S&P und Moody's, die „**Ratingagenturen**“) ein Emittentenrating, welches sich bei S&P in der dritthöchsten Kategorie und bei Moody's und Fitch in der jeweils zweithöchsten Kategorie im Investment Grade-Bereich befindet. Das Rating der DZ BANK wurde im Geschäftsjahr 2019 von S&P und Moody's mit einem negativen Ausblick versehen. Grund dafür waren die sich verschlechternden Rahmenbedingungen für deutsche Banken, unter anderem aufgrund des Niedrigzinsumfelds und einer damit einhergehenden nachlassenden Profitabilität. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Rating der DZ BANK von Fitch ebenfalls mit einem negativen Ausblick versehen. Grund hierfür waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der damit verbundene zusätzliche Druck auf die Erträge und die Risikosituation deutscher Banken. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hat S&P das Rating für die DZ BANK um eine Ratingstufe herabgesetzt und mit dem Ausblick stabil versehen. Grund hierfür war eine eingetrübte Sicht auf den deutschen Bankenmarkt insgesamt. Aus Sicht von S&P besteht aufgrund struktureller Defizite wie einer hohen Kostenbasis, zunehmenden Risiken aus einer technologischen Disruption des Marktes und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld ein langfristiger Druck auf die Profitabilität deutscher Banken. Nach der Herabstufung von S&P befindet sich das Rating der DZ BANK immer noch im Investment Grade-Bereich. Das gilt ebenso für das Rating der beiden anderen Agenturen, d.h. obwohl der Ratingausblick von Moody's und Fitch auf negativ gesetzt wurde, würde sich das Emittentenrating der DZ BANK selbst bei einer Herabstufung um zwei Bewertungsstufen immer noch im Investment Grade-Bereich bewegen.“

2. Auf Seite 20 wird im Risikofaktor 1.3.3 Ratingherabstufungen der 2. Absatz gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Derzeit erhält die DZ BANK von den Ratingagenturen ein Emittentenrating, welches sich bei S&P in der dritthöchsten Kategorie und bei Moody's und Fitch in der jeweils zweithöchsten Kategorie im Investment Grade-Bereich befindet. Das Rating der DZ BANK wurde im Geschäftsjahr 2019 von S&P und Moody's mit einem negativen Ausblick versehen. Grund dafür waren die sich verschlechternden Rahmenbedingungen für deutsche Banken, unter anderem aufgrund des Niedrigzinsumfelds und einer damit einhergehenden nachlassenden Profitabilität. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Rating der DZ BANK von Fitch ebenfalls mit einem negativen Ausblick versehen. Grund hierfür waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der damit verbundene zusätzliche Druck auf die Erträge und die Risikosituation deutscher Banken. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hat S&P das Rating für die DZ BANK um eine Ratingstufe herabgesetzt und mit dem Ausblick stabil versehen. Grund hierfür war eine eingetrübte Sicht auf den deutschen Bankenmarkt insgesamt. Aus Sicht von S&P besteht aufgrund struktureller Defizite wie einer hohen Kostenbasis, zunehmenden Risiken aus einer technologischen Disruption des Marktes und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld ein langfristiger Druck auf die Profitabilität deutscher Banken. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass S&P das Rating weiter herabstuft oder dass auch Moody's und Fitch das Rating der DZ BANK und ggf. von Tochtergesellschaften herabstufen werden. Auch bei einer weiteren Herabstufung durch S&P um eine Bewertungsstufe befände sich das Rating der DZ BANK immer noch im Investment Grade-Bereich. Das gilt ebenso für das Rating der beiden anderen Agenturen, d.h. selbst bei einer Herabstufung um zwei Bewertungsstufen würde sich das Emittentenrating der DZ BANK bei Moody's und Fitch immer noch im Investment Grade-Bereich bewegen.“

II. Änderung der Angaben zum Rating im Kapitel III. DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, 5. Trendinformationen und Ratings

Auf den Seiten 58 und 59 werden unter dem Unterabschnitt „Ratings“ die Aussagen ab dem zweiten Absatz bis zur ersten Unterüberschrift „Anmerkungen“ gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Die Ratings für die DZ BANK lauten wie folgt:

von S&P:

Emittentenrating: A+*

kurzfristiges Rating: A-1*

* gemeinsames Rating der Genossenschaftlichen FinanzGruppe

S&P definiert:

A: Ein Schuldner mit dem Rating ‚A‘ verfügt über eine STARKE Fähigkeit zur Erfüllung seiner finanziellen Verbindlichkeiten ist aber etwas anfälliger für nachteilige Auswirkungen von Änderungen der Umstände und wirtschaftlichen Bedingungen als Schuldner in höheren Ratingkategorien.

A-1: Ein Schuldner mit dem Rating ‚A-1‘ weist eine STARKE Fähigkeit auf, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Dieses Rating entspricht der höchsten Ratingkategorie von Standard & Poor’s. Ratings dieser Kategorie können mit einem Plus-Zeichen versehen werden. Es gibt an, dass die Fähigkeit des Schuldners zur Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen AUSSERGEWÖHNLICH STARK ist.“

B.5 Basisprospekt vom 17. Juni 2021

I. Änderung der Risikofaktoren im Kapitel II. Risikofaktoren, 1. Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin, 1.3 Unternehmensbezogene Risikofaktoren mit übergeordnetem Charakter

1. Auf den Seiten 18 und 19 wird im Risikofaktor 1.3.1 Emittentenrisiko der 2. Absatz gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Dies kann sich zum Beispiel durch ein rapides Absinken des Ratings der DZ BANK (Emittentenrating) abzeichnen. Sollte das Emittentenrating der DZ BANK unter die Bonitätsstufen sinken, die als Investment Grade-Rating bezeichnet werden, kann dies als ein Indikator für eine erhöhte Insolvenzgefahr gesehen werden. Wenn eine Ratingagentur ein Investment Grade-Rating für das Emittentenrisiko erteilt, kann dies grundsätzlich als Bewertung eines nur geringen Ausfallrisikos des jeweiligen Emittenten durch die betreffende Ratingagentur verstanden werden. Derzeit erhält die DZ BANK von den großen Ratingagenturen S&P Global Ratings Europe Limited (Niederlassung Deutschland) („**S&P**“)¹, Moody’s Deutschland GmbH („**Moody’s**“)² und FitchRatings - a branch of Fitch Ratings Ireland Limited („**Fitch**“³ und zusammen mit S&P und Moody’s, die „**Ratingagenturen**“) ein Emittentenrating, welches sich bei S&P in der dritthöchsten Kategorie und bei Moody’s und Fitch in der jeweils zweithöchsten Kategorie im Investment Grade-Bereich befindet. Das Rating der DZ BANK wurde im Geschäftsjahr 2019 von S&P und Moody’s mit einem negativen Ausblick versehen. Grund dafür waren die sich verschlechternden Rahmenbedingungen für deutsche Banken, unter anderem aufgrund des Niedrigzinsumfelds und einer damit einhergehenden nachlassenden Profitabilität. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Rating der DZ BANK von Fitch ebenfalls mit einem negativen Ausblick versehen. Grund hierfür waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der damit verbundene zusätzliche Druck auf die Erträge und die Risikosituation deutscher Banken. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres

2021 hat S&P das Rating für die DZ BANK um eine Ratingstufe herabgesetzt und mit dem Ausblick stabil versehen. Grund hierfür war eine eingetrübte Sicht auf den deutschen Bankenmarkt insgesamt. Aus Sicht von S&P besteht aufgrund struktureller Defizite wie einer hohen Kostenbasis, zunehmenden Risiken aus einer technologischen Disruption des Marktes und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld ein langfristiger Druck auf die Profitabilität deutscher Banken. Nach der Herabstufung von S&P befindet sich das Rating der DZ BANK immer noch im Investment Grade-Bereich. Das gilt ebenso für das Rating der beiden anderen Agenturen, d.h. obwohl der Ratingausblick von Moody's und Fitch auf negativ gesetzt wurde, würde sich das Emittentenrating der DZ BANK selbst bei einer Herabstufung um zwei Bewertungsstufen immer noch im Investment Grade-Bereich bewegen.“

2. Auf den Seiten 20 und 21 wird im Risikofaktor 1.3.3 Ratingherabstufungen der 2. Absatz gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Derzeit erhält die DZ BANK von den Ratingagenturen ein Emittentenrating, welches sich bei S&P in der dritthöchsten Kategorie und bei Moody's und Fitch in der jeweils zweithöchsten Kategorie im Investment Grade-Bereich befindet. Das Rating der DZ BANK wurde im Geschäftsjahr 2019 von S&P und Moody's mit einem negativen Ausblick versehen. Grund dafür waren die sich verschlechternden Rahmenbedingungen für deutsche Banken, unter anderem aufgrund des Niedrigzinsumfelds und einer damit einhergehenden nachlassenden Profitabilität. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Rating der DZ BANK von Fitch ebenfalls mit einem negativen Ausblick versehen. Grund hierfür waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der damit verbundene zusätzliche Druck auf die Erträge und die Risikosituation deutscher Banken. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hat S&P das Rating für die DZ BANK um eine Ratingstufe herabgesetzt und mit dem Ausblick stabil versehen. Grund hierfür war eine eingetrübte Sicht auf den deutschen Bankenmarkt insgesamt. Aus Sicht von S&P besteht aufgrund struktureller Defizite wie einer hohen Kostenbasis, zunehmenden Risiken aus einer technologischen Disruption des Marktes und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld ein langfristiger Druck auf die Profitabilität deutscher Banken. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass S&P das Rating weiter herabstuft oder dass auch Moody's und Fitch das Rating der DZ BANK und ggf. von Tochtergesellschaften herabstufen werden. Auch bei einer weiteren Herabstufung durch S&P um eine Bewertungsstufe befände sich das Rating der DZ BANK immer noch im Investment Grade-Bereich. Das gilt ebenso für das Rating der beiden anderen Agenturen, d.h. selbst bei einer Herabstufung um zwei Bewertungsstufen würde sich das Emittentenrating der DZ BANK bei Moody's und Fitch immer noch im Investment Grade-Bereich bewegen.“

II. Änderung der Angaben zum Rating im Kapitel III. DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, 5. Trendinformationen und Ratings

Auf den Seiten 54 und 55 werden unter dem Unterabschnitt „Ratings“ die Aussagen ab dem zweiten Absatz bis zur ersten Unterüberschrift „Anmerkungen“ gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

„Die Ratings für die DZ BANK lauten wie folgt:

von S&P:

Emittentenrating: A+*

kurzfristiges Rating: A-1*

* gemeinsames Rating der Genossenschaftlichen FinanzGruppe

S&P definiert:

A: Ein Schuldner mit dem Rating ‚A‘ verfügt über eine STARKE Fähigkeit zur Erfüllung seiner finanziellen Verbindlichkeiten ist aber etwas anfälliger für nachteilige Auswirkungen von Änderungen der Umstände und wirtschaftlichen Bedingungen als Schuldner in höheren Ratingkategorien.

A-1: Ein Schuldner mit dem Rating ‚A-1‘ weist eine STARKE Fähigkeit auf, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Dieses Rating entspricht der höchsten Ratingkategorie von Standard & Poor’s. Ratings dieser Kategorie können mit einem Plus-Zeichen versehen werden. Es gibt an, dass die Fähigkeit des Schuldners zur Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen AUSSERGEWÖHNLICH STARK ist.“

C. Widerrufsrecht

Anleger, die vor der Veröffentlichung dieses Nachtrags A eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere, die unter den Endgültigen Bedingungen zu diesen Basisprospekten ausgegeben wurden, gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, können diese gemäß Art. 23 Abs. 2a PVO innerhalb einer Frist von drei Arbeitstagen nach Veröffentlichung dieses Nachtrags, demzufolge beginnend am 6. Juli 2021 und endend am 8. Juli 2021, durch Erklärung gegenüber der DZ BANK in Textform an die E-Mail-Adresse: Widerruf@dzbank.de widerrufen, sofern der wichtige neue Umstand, die wesentliche Unrichtigkeit oder die wesentliche Ungenauigkeit gemäß Art. 23 Abs. 1 PVO vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots oder - falls früher - vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist oder festgestellt wurde.

Dieser Nachtrag wird auf der Internetseite www.dzbank-derivate.de (www.dzbank-derivate.de/dokumentencenter) veröffentlicht.

Zudem wird jedem Anleger auf Verlangen eine Version des Nachtrags auf einem dauerhaften Datenträger bzw. auf ausdrückliches Verlangen einer Papierkopie eine gedruckte Fassung des Nachtrags kostenlos von der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, F/GTDR, 60265 Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung gestellt.

Frankfurt am Main, den 5. Juli 2021

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main